

Kurs auf

industriemäßige Produktion

Nach dem VIII. Parteitag gingen alle 28 LPG, davon eine LPG Typ I, sowie ein VEG und die GPG unseres Kreises Wittenberg dazu über, ihre landwirtschaftliche Nutzfläche von rund 36 300 ha in sieben kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion und einer kooperativen Abteilung Gemüseproduktion zu bewirtschaften. Neben den bereits bestehenden zwischen-genossenschaftlichen Einrichtungen entstanden weitere, die bei uns den schrittweisen Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden charakterisieren.

Zielstrebig verwirklichen in unserem Kreis die Genossenschaftsbauern und die Arbeiter des VEG die vom VIII. Parteitag beschlossene weitere sozialistische Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion. Sie konzentrieren und spezialisieren die Produktion und gehen zu industriemäßigen Produktionsmethoden auf dem Wege der Kooperation über. Dabei werden die natürlichen und ökonomischen Produktionsbedingungen unseres Kreises effektiv genutzt. Das ist mit einer intensiven politischen Überzeugungsarbeit der Grundorganisationen der LPG und VEG verbunden, denn viele Probleme sind zu klären, Fragen sind zu beantworten, Schwierigkeiten sind zu meistern. Dazu brauchen sie die Hilfe der Kreisleitung.

Die Kreisleitung und ihr Sekretariat gehen in ihrer Führungskonzeption davon aus, daß der Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden planmäßig zu vollziehen und zu leiten ist. Vor jeder Entscheidung in dieser Richtung, die immer unmittelbare Auswirkungen auf die Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen hat, muß geklärt werden, was künftig wie und mit welchen Verfahren produziert werden soll und wie die Menschen darauf vorzubereiten sind. Deshalb stellte das Sekretariat den staatlichen Organen und wissenschaftlichen Institutionen die Aufgabe, gemeinsam mit den Genossenschaftsbauern und Landarbeitern die Wege und Schritte zur Herausbildung der Hauptrichtungen der Produktion in unserem Kreis herauszuarbeiten. Das ist die erste Voraussetzung, um schrittweise zu industriemäßigen Produktionsmethoden überzugehen.

Klare Orientierung

Das Ergebnis der umfangreichen Untersuchungen und Diskussionen ist, daß wir uns auf die hochleistungsfähige Rinderwirtschaft mit hoher Milchleistung, auf die Jungrinderproduktion für die Reproduktion der Milchviehbestände im Bezirk Halle, auf die stabile effektive Pflanzkartoffelproduktion als Ausgangsbasis für die Erzeugung von Speisekartoffeln in guter Qualität

Tatsachen zum Imperialismus *

im 18. Jahrhundert
im 19. Jahrhundert

5,2 Millionen Menschen
5,5 Millionen Menschen

Die Zahl der im ersten Weltkrieg Gefallenen und allein beim Militär Gestorbenen betrug rund zehn Millionen, die der Krüppel rund 20 Millionen.

Im zweiten Weltkrieg (1939 bis 1945) wurden über 54 Millionen Menschen getötet und über 90 Millionen verwundet, davon 28 Millionen zu Krüppeln gemacht. Zwei Millionen Zivilpersonen kamen bei Luftangriffen ums Leben.

Durch Kriege verursachte Zerstörungen

Im ersten Weltkrieg wurden materielle Werte in

Tatsachen zum Imperialismus

Werten von 338 Milliarden Dollar vernichtet. Im zweiten Weltkrieg betragen die Verluste an materiellen Werten über 4000 Milliarden Dollar, davon in der Sowjetunion etwa 500 Milliarden.

Ausgaben für Vernichtungsmittel

Die direkten Kriegsausgaben betragen im ersten Weltkrieg 208 Milliarden Dollar, im zweiten Weltkrieg waren es 1380 Milliarden Dollar.

Infolge von Zerstörungen und unproduktiven Ausgaben wurden von den imperialistischen Staaten insgesamt an materiellen Werten vergeudet: 1900 bis 1957 über 5000 Milliarden Dollar.